

Übersicht Empfehlungen des Kommunalen Entwicklungsbeirat Hoyerswerda 2023

Der KEB empfiehlt die Umsetzung des Projektes im Rahmen des hier vorliegenden Konzeptes mit den beschriebenen Bestandteilen.

Der KEB konnte in den vier Sitzungen ein abgestimmtes und breit getragenes Gesamtkonzept für den „Grünen Saum“ erarbeiten. Darin sind bereits viele Entwürfe, Kostenschätzungen und Finanzierungsideen für einzelne Maßnahmen enthalten. Das Ergebnis kann eine gute Grundlage für die konkrete Umsetzung sein.

Erlebnisorte als attraktive Ziele am Stadtrand machen den Kern des Projektes „Grüner Saum“ aus. Im KEB wurden **27 bestehende** Erlebnisorte identifiziert und Entwürfe für **37 neue Erlebnisorte** entwickelt, die unterschiedliche Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten erfüllen. Die **Grünflächengestaltung wird als Teil der Erlebnisorte verstanden.** Diese Erlebnisorte sollen über einen längeren Zeitraum je nach finanziellen Möglichkeiten konkretisiert, bei Bedarf angepasst und umgesetzt werden. So kann sich der „Grüne Saum“ etappenweise entwickeln und aktuelle Potenziale nutzen.

Für eine schnelle Umsetzung und Sichtbarkeit wurden folgende Maßnahmen **priorisiert:**

1. Entlang des **Westrandgrabens** sollen **Trimm-Dich-Geräte** installiert werden.
2. Im Bereich der **Kirchwegbrücke** soll ein selbstorganisierter **Jugendtreff** entstehen.
3. Ein **Fotorahmen** „Blick in die Stadt“ soll als Marketinginstrument errichtet werden.
4. Zum **Freizeitkomplex Ost** (FKO) soll eine **Bürgerbeteiligung** zur Nutzung, Gestaltung und Entwicklung des FKO-Areals initiiert und durchgeführt werden.
5. Am **Gondelteichs** soll ein **Grillplatz** und **Kinder-Spielelemente** errichtet werden.
6. Ein zweiter **Jugendtreff** in Eigeninitiative von Jugendlichen an der **Jenschwitz**.
7. Am **1.000-Mann-Lager** wird eine **Hinweistafel** zur Geschichte des Standortes aufgestellt.

Bei der Umsetzung jeder priorisierten Maßnahme sollen Anwohnende und potenziell Nutzende eingeladen werden, mitzugestalten. Dafür gilt es zu prüfen, wo Mitmachangebote gemacht und kommuniziert werden können.

Der KEB empfiehlt für den „Grünen Saum“ eine Streckenführung entsprechend der beiliegenden Karte. Der „Grüne Saum“ und seine Erlebnisorte sind durch einen zusammenhängenden Weg verbunden und werden durch diesen erlebbar. Dabei soll der Weg wo möglich auf öffentlich gewidmeten Wegen verlaufen und für Radfahrende und zu Fuß nutzbar sein. Aufgrund ihres besonderen Charakters bzw. als Verbindungsstücke sollen jedoch auch 3 nicht ausgebaute Wege als Teil der Wegstrecke aufgenommen werden. Der Wegezustand soll entsprechend markiert werden (z. B. als Abenteuerweg).

Die Beiräte sprechen sich dafür aus, eine zusammenhängende Erkennbarkeit durch eine konsistente Beschilderung am Weg und Hinweisschildern an den Erlebnisorten vorzunehmen. Dafür soll, ggf. verbunden mit einem Schülerwettbewerb, ein Logo/Design für den „Grünen Saum“ entworfen werden.

Die Umsetzung des Projekt „Grüner Saum“ soll durch eine breite und kontinuierliche Kommunikation und Einbeziehung der Stadtgesellschaft begleitet werden. Es gilt, die Bürgerschaft emotional zu begeistern für die Vision und Ziele des „Grünen Saum“. Die Kommunikation soll Lust wecken, sich bei der Umsetzung und Pflege der Erlebnisorte aktiv einzubringen und mitzugestalten.



Empfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes „Grüner Saum“

Angesichts der begrenzten Handlungsspielräume der Kommune möchte der KEB Vorschläge machen, wie eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts „Grüner Saum“ gewährleistet werden kann. Der KEB empfiehlt:

1. eine **Ansprechperson** in der **Verwaltung** zu **benennen**. Diese soll vermitteln und die Aktivitäten in der Umsetzungsphase von Seiten der Stadtverwaltung koordinieren.
2. Die Stadtverwaltung damit zu beauftragen, **weitere Fördermittel** oder sonstige finanzielle Mittel für die Umsetzung von baulichen Maßnahmen sowie Personalressourcen für die Umsetzung zu **akquirieren**.
3. Einen Beschluss des Stadtrats, die **Flächen** und **Strecken** des „Grünen Saums“ in die **Planungsgrundlagen** der Stadt **aufzunehmen** (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, GereHK, Radwegeplanung).

Die Umsetzung kann nicht durch die Verwaltung alleine, sondern nur durch ein breites Bündnis der Stadtgesellschaft getragen werden.

Der „Grüne Saum“ ist ein gesamtstädtisches Projekt Hoyerswerdas. Dafür soll der KEB in einen „KUB“ (Kommunaler Umsetzungsbeirat) überführt werden. Im KUB können künftig alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Organisationen mitwirken. Für die Koordination des KUBs soll eine Lenkungsgruppe initiiert werden. 15 KEB-Beiratsmitglieder haben sich bereit erklärt, als Teil des KUBs das Projekt „Grüner Saum“ in die Umsetzung zu führen. Für mehrere priorisierte Maßnahmen gibt es bereits Personen, die sich für die Umsetzung verantwortlich zeigen würden. Der Termin für das erste Arbeitstreffen ist der 13.01.2024 10 bis 14 Uhr.

Für die Umsetzung gibt es bereits ein 75.000€ verfügbare Mittel sowie weitere Finanzierungsoptionen. Für die Umsetzung des Projektes haben die Initiative MitMachStadt Hoyerswerda und der Kulturfabrik Hoyerswerda e.V. in den letzten Jahren 70.000 € Fördermittel akquiriert. Über das Preisgeld des Modellprojektes und einen Spendenaufruf anlässlich des VBH-Jubiläums stehen bei der Stadtverwaltung 5.000 € zur Verfügung. Einzelne Maßnahmen sollen in den Bürgerhaushalt eingebracht und über diesen finanziert werden. Der KUB wird es sich zur Aufgabe machen, weitere Fördermittel, Patenschaften oder Sponsoring für die Umsetzung zu akquirieren.

Der Kommunale Entwicklungsbeirat spricht sich für den Einsatz des Beteiligungsinstrumentes Kommunaler Entwicklungsbeirat für andere Themen mit anderer Besetzung aus. Insbesondere in der multiperspektivischen Zusammensetzung sieht der Beirat den Mehrwert dieses Instruments. Diese Vielschichtigkeit eines KEBs mit möglichst unterschiedlichen Sichtweisen unterstützt die demokratisch-partizipative Seite der Kommunalpolitik in Hoyerswerda.

